

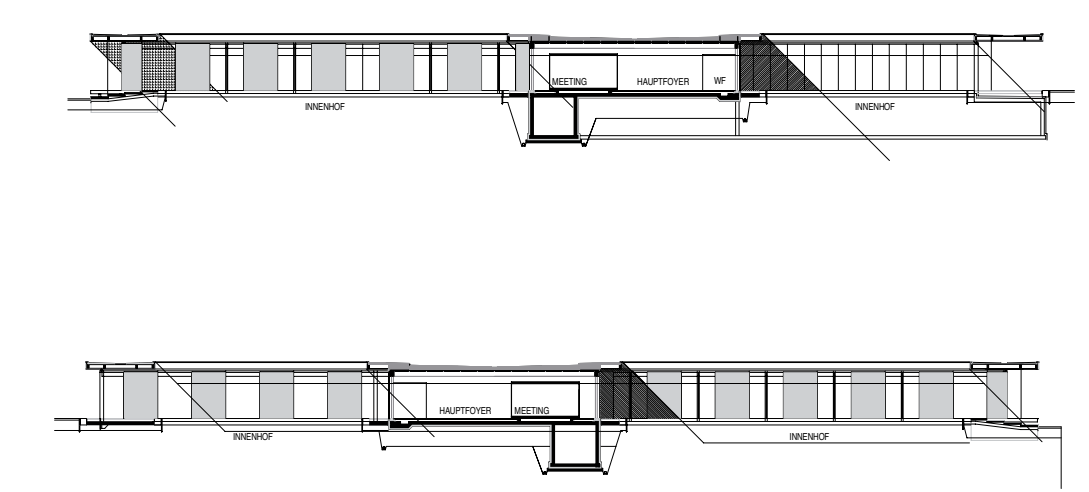
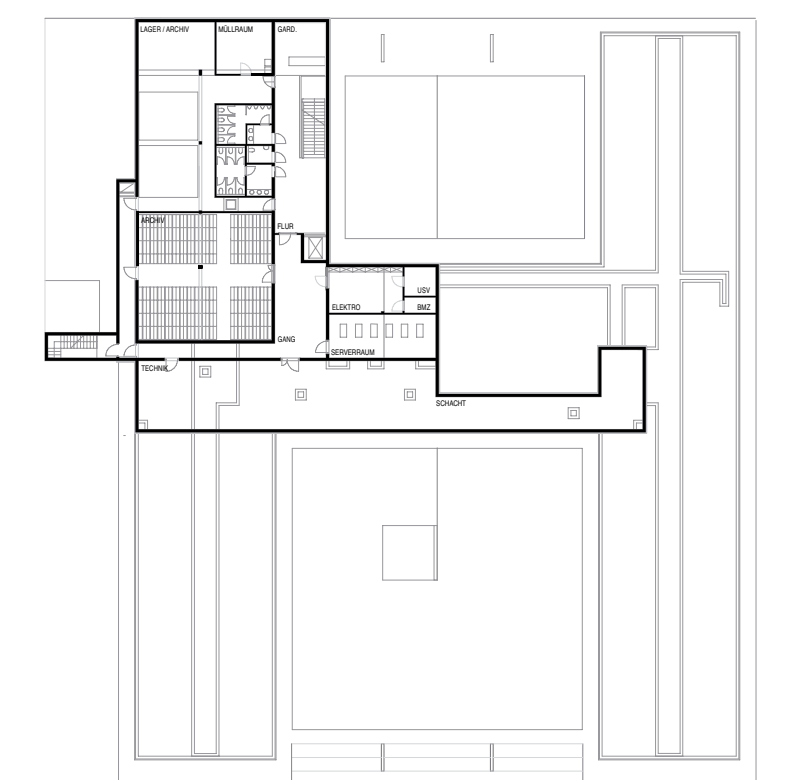


Holzbau fürs Corporate Identity

Der Name Binder steht für eine der führenden Firmen der europäischen Holzindustrie. Neben dem 2005 in Betrieb genommenen Sägewerk bei Ingolstadt steht jetzt ein Gebäude mit Büro-, Konferenz- und Seminarräumen. Es dient als architektonische Visitenkarte des Unternehmens und soll dessen „Corporate Identity“ stärken. Natürlich wurde es aus Binder Brettsperrholz (BBS) gebaut. Errichtet wurde es jedoch von einer Firma aus dem Ländle nach Statikplänen eines Vorarlberger Ingenieurbüros.

Der eingeschossige Bürobau mit 55 Arbeitsplätzen steht auf einer leichten Anhöhe. Sein H-förmiger Grundriss, an beiden Extremitäten von überdachten Gängen gefasst, bildet zwei Höfe: im Norden, einen „Empfangshof“; im Süden, einen privaten Außenraum mit Blick auf das tiefer gelegene Betriebsgelände. Der querliegende Bau mit Foyer, Cafeteria und Besprechungsräumen dient als Bindeglied zwischen den drei Bürotrakten und dem Konferenzbereich. Die Räume sind hell und freundlich: die Boden-zur-Decke-Verglasungen zwischen den Außenwandelementen bringen ins Gebäude viel natürliches Licht, das von den weißblasierten Holzflächen und dem Boden aus Kalkstein reflektiert wird.

Errichtet wurde der Bau in drei Wochen mit Brettsperrholz-Wandelementen, darüber liegenden Ringträgern aus Brettstichholz und Deckenelementen. Die Teile wurden aus Fichte produziert, mit einer Außenschicht aus Lärche für die 276 mm dicken Außenwände. Weil für letztere ein U-Wert von 0,436 W/m²K nachgewiesen werden konnte, wurde auf zusätzliche Dämmung verzichtet. Das Vordach rund um das Gebäude bringt den im Holzbau unentbehrlichen konstruktiven Schutz.



Kategorie:
Außer Landes / Gewerbebau

Bauherrschaft:
Binder Grundstücksverwaltung, Kösching (D)

Planung:
Matteo Thun, Milano (I)

Ausführung:
Sohm Holzbautechnik, Alberschwende

Fotos:
Binderholz & DI Florian Singer

